

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 133.

Donnerstag den 10. Juni

1875.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Schreiners Karl Cesar zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erlangt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Montag den 28. Juni 1. J. Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Præclusiv-Bescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 28. Mai 1875. **Regl. Amtsgericht VI.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. Juni 1. J. Vormittags 10 Uhr läßt der Vorstand des Seidenbauvereins die schadhaft gewordene hölzerne Einfriedigung der beiden Maulbeerplantagen am Israelitischen Todenhofe und an der „Schönen Aussicht“ an Ort und Stelle in schädlichen Abtheilungen versteigern. Der 2te Bürgermeister.

Wiesbaden, den 8. Juni 1875. **Coulin.**

Bekanntmachung.

Montag den 14. Juni 1. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Rathause, Zimmer No. 21, zwei im Stadtwaldes Distrikt Schäfersklopf belegene Steinbrüche, 2 Mrg. 10 Rth. 79 Sch. und 2 Mrg. 34 Rth. 4 Sch. hantend, öffentlich verpachtet. Im Auftrage:

Wiesbaden, den 7. Juni 1875. **Hell, Secretariats-Assistent.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Juni 1. J. Vormittags 9 Uhr wird die diesjährige Grasreizeitung von 59 in der Gemarkung Sonnenberg, Distrikt alten Weiber, Münzberg, Schmittwiese, Rabengrund, Oberamtmannsroth, zu Raben, Kloppenroth, Binden, Zimmermannsroth, Bornwiese, Christophelroth, Königsfeld, Schelsroth, Kunzenroth und Rohrwiese belegenen städtischen Wiesenparcellen, im Ganzen ca. 35 Morgen hantend, an Ort und Stelle öffentlich versteigert. **Sammelpunkt am Wenz'schen Eisweiher im Münzberg.** Im Auftrage:

Wiesbaden, den 8. Juni 1875. **Hell, Secretariats-Assistent.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 10. Juni Abends 8 Uhr: **Militär-Musik**, während der zweiten Abtheilung: **Tyroler-Concert** im Gurgarten.

Eintritt frei, gegen Abonnements-, Gurtaxe oder Tageskarten.

Städtische Cur-Direction: **F. Henl.**

Zufolge Auftrags des Regl. Amtsgerichts dahier vom 31. Mai werden Freitag den 11. Juni 1. J. Nachmittags 4 Uhr in hiesigem Rathause ein Pferd und ein Wagen versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1875. **Der Gerichts-Executor.**

Thiel.

Zufolge Auftrags des Regl. Amtsgerichts dahier vom 28. und 29. Mai werden Samstag den 12. Juni 1. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathause: 1) 50 kannene Stämme, 2) ein Flügel, 3) 50 Herrenstücke und 4) 20 Albums versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Juni 1875. **Der Gerichts-Executor.**

Maurer.

Im Auftrage der Adm. Steuerkasse I. dahier sollen Montag den 14. Juni 1. J. Nachmittags 3 Uhr wegen rücksichtigen Executiv- und Polizeistrafen 1 Sekretär, 1 Kommode und 1 Uhr in hiesigem Rathause öffentlich versteigert werden. Der Executor.

Wiesbaden, den 7. Juni 1875.

Groß.

Rottige. Heute Donnerstag den 10. Juni: Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlaß der verlebten Elisabeth Biegler gehörenden Möbiliargegenstände &c., in dem Hause Geisbergstraße 5. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 400 Quadratmeter Asphalttrottoir in der Oranien- und Albrechtstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 128.)

Vormittags 11 1/4 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 800 Quadratmeter Asphalttrottoir in der Grabenstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 128.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 800 Quadratmeter Asphalttrottoir in der unteren Rheinstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 128.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Nachtwächter-Uniformstücken, bei dem Herrn Oberbürgermeister Banz. (S. Tgl. 128.)

Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung des Heugrades von circa 7 Morgen Wiese im Würzgarten und des Klee's von zwei Parzellen im Distrikt „Galgenfeld“, an Ort und Stelle. Sammelpunkt der Steigerer an der Steinmühle. (S. Tgl. 128.)

Versteigerung.

Heute Donnerstag den 10. Juni Vormittags 9 Uhr werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Hause Geisbergstraße 5 die zu dem Nachlaß der verlebten Elisabeth Biegler gehörenden Gegenstände, als: Eine Kommode, Kleiderkram, Küchenschrank, Tische, Stühle, Frauenkleider, Weißzeug, Steinmauerwerkzeug, sowie verschiedenes Haus- und Küchengeräthe, auf freiwillige Ansteiger der Erben gegen gleich baare Zahlung versteigert.

504 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Versteigerung.

Kommenden Freitag Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Auctions-Lokale Friedrichstraße 6 folgende geschnitzte Holzmöbel gegen gleich baare Zahlung verkauft, als: Eine Parthei Nippische mit Porzellan-Einlage, eine Parthei Nippische mit Marqueterie, eine Parthei Rauchische, Sessel, Schreibzeuge, Glaswaren &c., ein Silberschrank mit Tisch, Pariser Arbeit, reich mit Marqueterie.

504 **F. Müller, Auctionator.**

15 Webergasse 15.

Grosser Ausverkauf von Glacé-Handschuhe

für Herren & Damen

zu folgenden festen Preisen:

Damen-Handschuhe, 1-knöpfig, 75 Pf. und Mark 1.

do.

2 " Mark 1., 1,50., 1,75., 2.

Herren-Handschuhe, Mark 1., 1,50., 1,75., 2.

Der Ausverkauf en détail wird nur 8 Tage dauern. Späterhin nur für Wieder-verkäufer.

Bei Entnahme von mehreren Paaren noch billiger.

Wiederverkäufer besondere Preise.

Das geehrte Publikum wird auf diese Offerte ganz besonders aufmerksam gemacht.

15 Webergasse 15.

Bitte genau auf die Hausnummer zu achten.

Stehende Patent-Kessel

ohne Röhren mit innerer Feuerung, sehr ökonomisch, leicht zu reinigen, von 3 Pferdekraft an, in kurzer Zeit lieferbar.

Gebrüder Schultz, Maschinenfabrik & Kesselschmiede, MAINZ.

(D. F. 4864.)

Thierschutz-Verein.

Nachdem die zweite Versammlung, welche am 2. d. M. befuß Gründung eines Thierschutz-Vereins döhier tagte, den von den Unterzeichneten vorgelegten Statuten-Entwurf einer eingehenden Be-rathung unterzogen, wird hiermit in Ausführung des Beschlusses jener Versammlung auf

Freitag den 11. Juni Abends 8 Uhr
in den Saal der Firma Engel, Langgasse 36, eine

General-Versammlung

berufen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen.

Auf die Tagesordnung wird gestellt:

- 1) Die endgültige Beschlussfassung über die Statuten.
- 2) Die Wahl des Vorstandes.

Das vorbereitende Comité:

v. Luck, Dr. C. W. Müller, F. W. Käsebier.
Rittmeister a. D. Sanitätsrat.Von Herrn Jacob Rückert für die Blindenschule 1 Thaler
für einen an Herrn Schreinermeister Mayer in Sonnenberg ver-
kaufsten Esel empfangen zu haben, bestcheinigt dantend

Der Rechner der Blindenschule.

Ein junger Mann wünscht Unterricht oder Nachhilfe in
der lateinischen und französischen Sprache zu erhalten,
auf Wunsch auch in der Algebra und Geometrie; derselbe wäre außer-
dem bereit, die Arbeiten von Schülern der unteren Klassen des Gym-
nasiums zu überwachen. N. bei Kfm. Ph. Reuscher, Kirchg. 37.In Rheinbeyern ist ein zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes Eta-
bliissement mit sehr bedeutender Befestigung, Wohnhaus, Garten,
Acker und Wiesen, ganz nahe der Eisenbahn gelegen, unter sehr
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

11974 Ph. Seebold, Helenenstraße 19.

Marktstraße 7 sind gute Kartoffeln zu haben. 11958
Ein fast noch neuer Eiskasten billig zu verl. Marktstr. 11. 11960

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Ráloczy'schen Weingärten Hangács-Mu-
say in der Tokay-Hegyháza, in Depot von dem jetzigen Eigentümer
Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein-
und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Neue Matjes-Häringe

empfiehlt Georg Bücher Jun.,
11664 Ede der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Fst. Paris. Raffinade,

Colonia-Raffinade,

fst. Cöln. Melis No. 1, sowie

Holl. Raffinade

empfiehlt billigst

11990 J. C. Keipor,
Kirchgasse 32.

Desinfectionsmittel

empfiehlt A. Cratz, Langgasse 29. 11972


 Das voriges Jahr berühmt gewordene Mittel
gegen die Mosquitos in eingetroffen und zu
86 Pf. à Flacon allein ächt zu haben
Hänsnergasse 13. 11983
Vorzügliches gebr. Kassec à Pf. 54, 56 fr., 1 fl. und
1 fl. 4 fr. bei H. Ruppel, Römerberg 1. 12004Das Eis aus 3 Kellern ist zu verkaufen. Näheres Elisabethen-
straße 27. 11996Maschinen-Säumereien werden angenommen Faul-
brunnenstraße 7. 11688Frisch angeliefert: Niederselters- und Oberselters-
Wasser Faulbrunnenstraße 1 a eine Stiege hoch; auch werden
Selterswasser-Krüge angekauft. 11660

Große

Ölgemälde-Versteigerung.

Freitag den 11. Juni Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr sollen im Auftrage einer Düsseldorfer Kunsthändlung in dem Hause Tannusstraße 23 (Prinz of Wales) eine große Sammlung Ölgemälde der besten Meister öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die Sammlung enthält Gemälde von A. & O. Achenbach, Hübner, Lessing, Sell, Lott, Fidenscher, Stegmann, Lange, Norten, Hein u. s. w.

Die Gemälde befinden sich alle in eleganten Goldrahmen und sind dieselben Donnerstag den 10. Juni Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

Marx & Reinemer,

439

Auctions- & Taxations-Geschäft.

Mobilien-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 15. Juni, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Abreise halber in dem Hause Moritzstraße 7, Parterre, folgende Mobilien durch den unterzeichneten Auctionator gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Mahagoni-Möbel, ein Silberschrank, zwei Sofas mit Stühlen, ein einflügiger Kleiderschrank, ein Schreibtisch, ein runder Tisch, ein Ruhelbett, Nachttische, Spieltische, Nähstühle, ein Ausziehtisch, Waschtische, Kommoden, Spiegel mit Goldrahmen, Bettstellen, Kopfhaar-Matratzen, Federlaken, Dienstbotenbetten, Küchenchränke, Küchenstühle, Teppiche, Rouleaux, Gallerien, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe.

Die Gegenstände können nur am Tage der Versteigerung angeschaut werden und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

Sämtliche Gegenstände sind gut erhalten.

Ferd. Müller, Auctionator.

Ungarische Wirthschafts-Butter

aus bester, fettester Milch, nur zum Zwecke der Haltbarkeit mit etwas feinstem Kernfett versetzt, concurriert durch ihre ausgezeichnete, vollkommen reinschmeckende Qualität nicht allein mit jeder frisch gestossenen Butter, sondern ergibt auch beim Gebrauch gegen andere Fettarten eine Ersparnis über 30 % und eignet sich gleich vorzüglich zum Tafelgebrauch als zum Backen und Kochen, à Pfld. 1 Mk. 5 Pfg., Sparbutter à Pfld. 90 Pfg. empfiehlt

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

American. Breakfast Hominy

empfiehlt August Engel,

11792 Tannusstraße 2.

Reingehaltenen Roth- und Rheingauer Weißwein bei H. Ruppel, Römerberg 1. 12004

Eis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11788

Eine Eismaschine, ein Transportir-Herd, eine Regenpumpe und Rouleaux zu verkaufen Kapellenstraße 17. 12012

Ein neues, vollständiges Bett ist billig zu verkaufen bei L. Berghof, Tapetierer, Friedrichstraße 28. 12002

Ein zweitüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen. Friedrichstr. 30. 12004

Nohrstühle werden geflochten Geisbergstraße 9, Hinterh. 12028

Ein kleines Landhaus mit großem Garten, ein Haus in Mitte der Stadt mit Garten und großem Weinkeller sofort zu verkaufen. Näh. durch Fr. Bellstein, Hirschgraben 6a. 11905

Schlafsofa's und Chaiselongues sind zu verkaufen bei Tapetierer P. Wels, Friedrichstraße 19. 11779

Ein schönes Kanape ist billig abzugeben Schulgasse 13. 11781

Singacademie, Rheinstrasse 46.

Heute Abend 8 Uhr:

Chorprobe.

9923

Kriegerverein „Germania“.

Waldfest auf dem Neroberg Sonntag den 13. Juni.

Wir laden hierzu Freunde des Vereins höflichst ein mit dem Bemerk, daß für Unterhaltung, bestehend in Concert, ausgeführt von der Capelle des 27. Artillerie-Regiments, unter Leitung des Stabstrompeters Herrn BEUL, sowie Volks- spiele bestens Sorge getragen ist.

Abmarsch des Vereins präcis 2 1/2 Uhr vom Kriegerdenkmal (Nerothal).

Abends 9 Uhr: Rückmarsch und bengalische Beleuchtung des Kriegerdenkmals.

Der Vorstand.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir zu bemerken, daß ich die Wirthschaft für den Kriegerverein „Germania“ übernommen habe; für warme und kalte Speisen, sowie für gute Getränke werde ich bestens Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

Peter Brühl.

Lagerbier,

täglich frisch aus dem hiesigen Keller der Actien-Brauerei in Nassau bezogen, bei

Georg Trinhammer, „Saalbau Schirmer“.

PS. Dieses in jeder Hinsicht vorzügliche Bier wird auch in größeren und kleineren Gebinden, sowie in Flaschen von mir abgegeben.

D. O.

Geschäftsbücher,

Copirbücher, Copirypressen &c. empfiehlt 12000 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Für Metzger.

Der mittlere Raum eines Eiskellers in der Stadt ist zu vermieten. Näheres Expedition. 518

Süße und saure Milch, sowie süßer und saurer Rahm ist möglich zu haben bei J. Lauer, Webergasse 35. 11826

Der diesjährige Graswuchs (ca. 50 Gr. Hm) ist zu verkaufen Frankfurterstraße 15. 12010

Eine prachtvolle, antike Rococo-Uhr steht zu verkaufen Neu-gasse 11, 3 Stiegen hoch. 12026

Ein ganz junger Wachtel- oder Spitzhund (nur Männchen) wird zu kaufen gesucht Elisabethenstraße 17. 11763

Gerstenstroh ist zu haben Helenenstraße 20. 11891

An einer Braunschweiger Prämien-Anleihe,
in der Serie schon ausgelöst,
Gewinnziehung den 30. Juni,

Treffer von 48000, 15000, 7200, 3000 sc.,
kleinster jedenfalls 66 M., ohne Abzug,
habe folgende Theile abzugeben:

$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$

für 25, 13, 7, 4, 2 Thlr.

462 Staats-Gesellen-Handlung von
Max Meyer, Berlin.

Alleinige Niederlage

der echt englischen genähten Corsetten aus der berühmten
Fabrik von W. S. Thomson & Co. in London bei
11474 H. W. Erkel, Webergasse 4.

Eisschränke

in bester Construktion empfiehlt
11564 Ferdinand Ochs, Spengler, Goldgasse 9.

Ruhrkohlen

Ja Qualität, wie bisher per Fuhre 20%, 20 Mark per comptant
empfiehlt 11916 Wih. Wolf, Holz- und Kohlen-Handlung,
Michelsberg 3.

Häuser-Bekäufe.

Rentable Land-, Geschäfts- und Wohnhäuser in
allen Stadttheilen mit günstigen Zahlungsbedingungen, schon von
9000, 12,000, 16,000, 17,000, 18,000, 20,000, 21,000, 23,000,
24,000, 25,000 bis zu 70,000 fl. und höher. Jede erwünschte
Auskunft wird ertheilt von Morgens 10—12 Uhr und Nachmittags
von 1—4 Uhr. Andreas Becker, Kirchgasse 12. 10854

Zwei elegante, noch neue Nipp-Tischchen, sowie eine noch
neue Vogelhölle billigt zu verkaufen Adelheidstraße 10. 11881

Zur Anfertigung von sämtlichen Arbeiten jeder Art
empfiehlt sich Fr. Heim, Bleichstraße 35. 11977

Eduard! Gehne denn mit em Carl blos in die Werksstube
oder wo sonst noch hin? Begeht de Paragraph 11 nit, dann sonst
gibt dek en scheene Speltafel. Privilegio? 11955

Es gratulirt herzlich der blonden Anna an der Sonnenberger-
straße zu ihrem heutigen Geburtstage! Die Anna soll leben, Das
Gütschen daneben, Der Gärtner dabei, Hoch leben sie alle Drei.

Fil. K. und St.! Paragraph 11: Vaat Euch nicht erwischen.
S. N. R. H. 12004

Ein donnerndes, krachendes und nervenreißerndes Hoch soll
fahren in die Werksstube der Herren Schreiner & Kleidt dem
Collegen A. Häuser zu seinem heutigen Wiegensepte. Karlchen
soll leben, sein Weibchen daneben, das Fäschchen dabei, hoch leben
sie alle Drei. G. A. & Ch. M. 12005

Ein rehbraunes Mädel wurde im Walde verloren. Dem
Wiederbringer eine Belohnung Kapellenstraße 17. 12011

Eine goldene Bleifeder verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Rheinstraße 40, 2. Etage. 12009

Verloren am Dienstag Abend von der Moritzstraße bis an
den Kurzaal ein goldenes Medaillon. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben Neugasse 22, Hinterhaus, 2 St. h. 12031

Eine griechische Schildkröte hat sich seit einiger Zeit aus der
Villa Blumenstraße 3 verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine
gute Belohnung. 12025

Ein großer Neufundländer Hund zugelaufen. Abzuholen in
Sonnenberg Nr. 19. 12027

Ein schwarzer Neufundländer Hund ist abhanden
kommen. Vor Anlauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer
Belohnung. Näh. Exped.

Eine gewandte Beikleuerin, der französischen Sprache mächtig,
wird für ein feines Passmentrie-Geschäft bei hohem Sal-
ver 15. Juni zu engagieren gesucht. Adressen unter A. L.
in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1183

Nerostraße 9 wird jemand zum Bedrängen gesucht.
Büglerin sucht Beschäftigung Römerberg 19.

Ein Bügelmädchen findet Beschäftigung. Näheres Wallstr.
No. 23, 1 Stiege hoch.

Eine gesuchte Büglerin wird gesucht Kirchgasse 23.

Eine Monatfrau gesucht Helenenstraße 3, Bel-Etage.

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und
Näh. Taunusstraße 47, Parterre.

Eine thülfige Waschfrau und zwei Bügelmädchen werden
Stiftstraße 11.

Eine junge, gewandte Frau sucht Monatstelle. Näh. Exped.

Ein reines Mädchen, welches im Küchen und Bügeln bei-
st. sucht zur Aushilfe oder des Tages über Beschäftigung.
unter E. D. 99 bei der Expedition d. Bl. erbeiten.

Gesuchte Kleidermacherinnen gesucht Feldstraße 19.

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Adlerstr. 27, Hth., 1 St. h.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht W-
straße 24.

Ein Haus- und ein Zimmermädchen, welche gut arbeiten
werden gesucht Wilhelmstraße 24.

Ein kleines Bürgertum 4 wird ein ordentliches Mädchen gesucht.

Ein anständiges Mädchen wird gleich gesucht Schwalbacher
Nerostraße 9 wird ein brabes Mädchen auf gleich gesucht.

Ein brabes Dienstmädchen sofort gesucht Nerostraße 32.

Ein Mädchen gesucht Goldgasse 2 im Deutschen Hof.

Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 13, 2. Stock.

Ein Mädchen vom Lande von 15—16 Jahren (am liebsten)

wird gesucht Stiftstraße 8.

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Moritzstr. 18, Laden.

Ein Kindermädchen sofort gesucht Nerostraße 11.

Eine gut empfohlene, perfekte Käthchen sucht auf gleich

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Lehrstr. 14, Laden.

Gesucht zum 15. Juni eine Käthchen zu zweit alleinstehende
in einer Villa. Gute Zeugnisse verlangt. Näheres Darmstadt
3 Stiegen hoch, von 9—10 Uhr Vormittags.

Ein brabes Kindermädchen gesucht Taunusstraße 21.

Ein brabes Mädchen sucht A. b. Mendel, Wallstr. 17.

Gesucht zu einer Dame ein Mädchen von gesetztem Alter,
lochen und bligeln kann und das Waschen gut versteht, sowie
Zeugnisse aufweisen kann. Näh. Exped.

Ein brabes Mädchen, welches bligiglich lochen kann, wird
Helenenstraße 1 eine Stiege hoch.

Ein anständiges Mädchen, welches in Küchen- und Haus-
erfahren ist, sucht sofort eine Stelle, am liebsten als Mädchen

Näheres Marktplatz 3, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Gesucht werden perfekte Hotel- und Restaurati-

Köchinnen für hier und Schwalbach, eine Bonne, welche
jösisch spricht, eine Käffelekchin, Mädchen als solche allein,
Hausmädchen, ein Serviarmädchen nach Ems, Kinder- und
mädchen g. hohen Lohn d. Ritter's Placirungsbureau, Weberg.

Geisbergstraße 4 wird ein Mädchen für Küchen- und Haus-

gesucht.

Eine Jungfer, welche das Kleidermachen gr-
lich versteht und im Vorlesen geübt ist, wird
Mitte September oder 1. October gesucht.
melden in den Vormittagsstunden Sonnenber-
straße 31.

Ein Mädchen gesucht Mauergasse 6, Parterre. 12007
 Ein ordentliches Mädchen, das etwas lochen kann, gesucht. Näh.
 Karlstraße 30, erster Stock. 12018
 Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh.
 Wellstrasse 8, Hinterhaus, 1. Stiege hoch. 12030
 Eine Herrschafts-Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft
 Stelle zum baldigen Eintritt. Näheres Wilhelmstraße 4, eine
 Stiege hoch. 11941

Gesucht auf gleich und 15. Juni: 2 Köchinnen
 nach Ems, eine Restaurations-Köchin für
 hier, Mädchen, welche selbstständig lochen können, Mädchen als solche
 allein, einfache Hausmädchen, Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
 gegen hohen Lohn durch Frau **Birek**, Häfnergasse 13, Parterre.

Eine geprägte, erfahrene Lehrerin, musikalisch gebildet, der fran-
 zösischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, aus seiner
 Familie, sucht eine Stelle als Erzieherin bei größeren Kindern in
 einem vornehmen Hause. Beste Referenzen stehen zur Seite. Fr. Adr.
 unter H. S. 24 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 11969

Louisistraße 8 wird ein gesuchtes Mädchen oder eine kinderlose
 Witwe, welche sämtliche Hausarbeiten versteht, gegen hohen Lohn
 gesucht. Meldung zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 11968

Ein Mädchen sucht Stelle auf 1. Juli als Zimmer- und Servit-
 mädchen oder als Mädchen in einer kleinen Familie. Näheres
 Friedrichstraße 5 im 2. Stock. 11965

Ein braues Kindermädchen mit guten Zeugnissen, welches auch
 etwas Hausarbeit zu verrichten hat, wird gesucht. Näheres Hainer-
 weg 12. 11824

Ein Dienstmädchen wird gesucht Wilhelm-
 strasse 38. 11802

Ein einsches Mädchen vom Lande sucht eine Stelle auf gleich.
 Näheres Steingasse 16, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 11979

Gesucht auf 18. Juni ein zuverlässiges Mädchen, das gut
 lochen kann und gegen guten Lohn als Mädchen allein bei einer
 kleinen Familie dienen will. Näheres zu erfragen Karlstraße 8
 1. Stiege rechts. 11981

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches alle
 Arbeiten gründlich versteht, sucht sich als Sitzige der Hausfrau oder
 zu erwachsenen Kindern zu plazieren. Dasselbe sieht mehr auf gute
 Behandlung als auf hohes Salair. Näheres Eßengasse 6
 im Kleidergeschäft. 11991

Gesucht ein angehender Kellner im Europäischen Hof. 11863
 Ein gewandter Restaurationskellner ges. Bahnhofstraße 11. 11842

Ein gebildeter, zuverlässiger, junger Mann sucht anhaltende Beschäf-
 tigung, am liebsten in einem hiesigen chemisch-technischen Geschäft.
 Offerten unter G. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 11938

In ein Gasthaus fogleich ein tüchtiger Haussnacht, welcher Deco-
 nomie verstecken muss, ein Küchen- und ein Zimmermädchen, sowie
 eine Aufwärterin gegen guten Lohn gesucht. Gute Zeugnisse müssen
 vorliegen. Näheres in der Exped. d. Bl. 11901

Kellner gesucht durch **Ritter**, Webergasse 18. 11940

Ein Lehrjunge wird in eine Weinhandlung nach Schierstein ge-
 sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11545

Für ein laufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten
 Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8678

Gesucht ein zuverlässiger Diener, der dem lealnen Herrn Stütze,
 daher groß und stark sein muss. Gute Zeugnisse unbedingt erforder-
 lich. Bei freier Station moralisch 50 Mark Lohn, welcher bei
 andauernder Bewährung erhöht wird. Näh. Exped. 17002

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von
 Schlossermeister Ant. Triton, Mäzergasse 35. 11875

Ein Schreinerlebbling gesucht Schwalbacherstraße 30. 10266

Ein solider, tüchtiger Kellner mit Sprachkenntnissen wird sofort
 gesucht. Näheres im Cölnischen Hof. 11999

Ein Schreinergeselle gesucht Admberg 33. 12015

2 bis 3 Mann, werden sofort gegen hohen Lohn gesucht. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 12029

Ein Kutschler findet Stelle durch **Ritter**, Webergasse 18. 12003

Gesucht auf gleich für außerhalb zwei junge,
 selbstständige Restaurations-Chefs
 durch F. Birek, Häfnergasse 13. 11986

Agent für Wiesbaden

und Umgegend für eine solide Weinhandlung in Mainz gesucht.
 Offerten sub A. B. 4883 besorgt die **Annoncen-Expedition**
 von D. Frenz in Mainz. 270

Ein Kellnerjunge gesucht in der Bierbrauerei Ruh. 11971
 Maler- und Anstreicher-Gehülfen werden gesucht
 Schillerplatz 2 a. 11962

Ein Hausbursche wird gesucht von C. Christmann,
 Restaurateur. 11961

Ein tüchtiger Wochenschneider findet dauernde Beschäftigung
 Häfnergasse 19. 11994

4000 fl. werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8655
 8—9000 Thaler werden auf ein Haus (1. Hypothek) gegen
 gute Sicherheit auf 1. October ohne Mutter zu leihen gesucht.
 Näheres Expedition. 11983

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus einem Schlo- und Wohn-
 zimmer, wird außerhalb der Stadt auf längere Zeit zu mieten
 gesucht. Adressen unter D. D. 60 in der Exped. erbeten. 11704

Von einer kinderlosen Familie wird in einem anständigen Hause
 ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October
 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter No. 41 bei der Exped. abzug.

Gesucht.

Ein oder zwei möblierte Zimmer, eventuell auch mit Pension
 für zwei Herren, werden auf mehrere Monate zu mieten gesucht.
 Die Zimmer sollen in einer stillen, aber sehr freundlichen Straße,
 jedoch nicht in der inneren Stadt, gelegen sein. Gesl. Anträge an
 S. Stern, Dietrichshöle, Zimmer Nr. 9. 11970

Eine kleine Familie sucht zum 1. October eine Wohnung von
 3 oder 4 Zimmern für den Preis von 300 bis 320 fl. Adressen
 unter Chiffre A. B. 100 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 11978

Gesucht ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zu-
 behör, am liebsten auf gleich. Preis 200 fl. Näh. Exped. 11976

Gesucht

auf gleich oder 1. Juli zwei kleine oder eine große, helle Werkstatt
 mit 3 Zimmern und Küche für ein sehr ruhiges Geschäft im unter-
 ren Stadttheile. Offerten unter Chiffre A. H. 30 erbeten bei der
 Expedition d. Bl. 11578

Döheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine Mansarde-Woh-
 nung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller etc., an
 eine kleine Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962

Elisabethenstrasse 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche etc., mit oder ohne Möbel,
 zu vermieten. 11925

Helenenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11985
 Langgasse 12, 1 St. b., ein möbl. Zimmer zu verm. 11126
 Nicolaistraße 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Balkon zu ver-
 mieten. Näheres, Parterre. 11823

Oranienstraße 19 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten.
 Näheres bei Herrn Scheffel, Webergasse. 11926

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres
 Webergasse 11. 11894

Rheinstraße 19 mehrere eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit
 Küche zu vermieten. 11720

Saalgasse 8, 2. Etage, sind zwei sehr möblierte Zimmer zu ver-
 mieten. 9321

Schwalbacherstraße (Alleeseite) sind ein bis zwei Zimmer mit
 oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Exped. 11888

Sonnenbergerstraße 13, dem Cursaale
 gegenüber, sind möblierte Zimmer zu ver-
 mieten. 11199

Webergasse 37, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11696

Taunusstraße 43 (Sonnenseite) ist die neu hergerichtete mit allen Bequemlichkeiten versehene Bel-Etage auf 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Mietpreis ist gestaltet. 11448

Wellriegstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712

Wellriegstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche &c. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9214

Nähe den Kuranlagen

ist eine freundliche, hübsch möblierte Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Manzarde &c.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Nah. Exped. 8875

Gartenwohnung, zwei bis drei möblierte Parterre-Zimmer, zu verm. N. Exped. 11586 Eine anständig möblierte Mansarde zu verm. Rheinstraße 33. 11770 Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 4566

Möblierte Zimmer und Mitherrnzung des Gartens mit oder ohne Pension Kapellenstraße 29. Dasselbst ist auch Stallung für 3 Pferde. 10861

In einem herrschaftlichen Hause ist ein freundlich möbliertes Mansardzimmer zu vermieten. Eingang separat. Näheres in der Expedition d. Bl. 11782

Ladies can find board and lodging in a respectable family Taunusstrasse 3, Gartenhaus. 10705

Billig sind schön möblierte Zimmer zu vermieten Geisbergstr. 8. 11350

Zu vermieten

eine elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, nächst dem Kochbrunnen und Turm, ganz oder gehieilt. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11982

In der oberen Rheinstraße sind zwei gut möblierte Zimmer vom 15. d. Mts. an monat- oder jahrweise zu vermieten. Näheres bei Ph. Seehold, Helenenstraße 19. 11973

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern &c. ist zu vermieten bei Gärtnerei Kraft, obere Döpheimerstraße. 11966

Ein möblierte Zimmer zum 1. Juli billig zu vermieten nahe den Bahnhöfen, der Kaserne, der Regierung, mit freier Aussicht. Anzusehen bis 11 Uhr Vormittags. Nah. Exped. 12019

Ein kleines Logis zu vermieten Römerberg 1. 12004

Möblierte Zimmer zu vermieten Steingasse 21, 2 Et. I. 12014

Wellriegstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schrot eingang auf 1. Juli zu vermieten. Nah. dasselbst Parterre. 8713

Zu vermieten ein großer Weinkeller, ein Comptoir, sowie 2-4 Mansarden zum Möbel-Aufbewahren. Nah. durch Fr. Bellstein, Hirschgraben 6a. 11905

Zwei Herren finden Kost und Wohnung Wellriegstr. 30, 2. Et. 11843 Ein oder zwei reine Arbeit können Schlafstelle erhalten. Nah. Wellriegstraße 19, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11963

Arbeiter findet Kost und Logis Ellenbogengasse 6, Parterre. 11989 Al. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis erhalten. 12006

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß es Gott gefallen hat, unser innigst geliebtes Söhnchen,

August,

heute in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1875.

Die tiefbetrübten Eltern:

Carl Weis.

Auguste Weis, geb. Hamelmann.

12034

Theater Varieté.

183

Im Garten zum "Deutschen Hof", Goldgasse 2: Grand Café Chantant. Täglich: Concert & Vorstellung. Anfang 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 4 und 8 Uhr. Eintritt: 50 Pf., ein nummerirter Sperrfiz 1 M. Karten zum Sperrfiz sind von Morgens 10 bis Abends am Buffet des Deutschen Hofs zu haben. Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen im Saale (1. Stock) statt. Gedruckte Tages-Programme à 10 Pf. Abends an der Kasse. F. Dorostick, Director.

Nußholz-Lärchenstämme,

schönste Schnittware, sind im Einzelnen und Parthien zu verkaufen am Rheinufer bei Gostel. Bei wem, sagt die Exp. d. Bl. 11885

Leçons de langue française, Littérature et Correspondance. Sadresser à M^r Chabert, grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}. 8793

Auszug aus den Civilstandesregistern der Stadt Wiesbaden.

8. Juni.

Geboren: Am 6. Juni, der unbekel. Dienstmagd Anna Marie Michel von Lautensfelden, II. L. Schmalbach, e. L. N. Dorothea Elise. — Am 5. Juni, dem Tünzergehilfen Adam Ihrig e. S., N. Heinrich Conrad. — Am 4. Juni, dem Steinbauergehilfen Ludwig Ruppert e. S. — Am 7. Juni, dem Haufschmied Jacob Spis e. S. — Am 5. Juni, dem Eisenbahn-Bureau-Assistenten Heinrich Schüll e. S. — Am 6. Juni, dem Kaufmann Leopold Blach e. L. — Am 7. Juni, dem Diener Paul Göckner e. L.

Aufgeboten: Der Maurergehilfe Franz Indorf von Asheim, Großh. Hess. Kreises Groß-Gerau, wohnh. dahier, und Susanne Ebert von Niedewalluf, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Jacob Christian Wilhelm Hillesheim von Taub, wohnh. dahier, und Julie Christine Wilhelmine Hammer von Eltville, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 7. Juni, der Pfarrherr im Verpflegungshause für alte Leute Tobias Kilian von Heschbach, alt 71 J. 11 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 8. Juni.	6 Uhr Morgens.	8 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	884,88	884,65	885,14	884,89
Thermometer (Raumur)	15,0	19,0	11,2	15,06
Dunkelpunkt (Bar. Lin.)	4,94	8,80	4,22	4,82
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69,7	39,4	80,7	68,26
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	lebhaft.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	10,8	—

* Die Barometeranahen sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr. Das ethnographische Museum, Taunusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melden sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familiär-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Donnerstag den 10. Juni.

Mädchen-Deichschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht. Burghaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Allgemeiner Vorschul- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im "Rheinischen Hof". Neugasse.

Bingademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnturnen; 9 Uhr: Gesang.

Kriegerverein "Germania". Abends 9 Uhr: Gesangprobe im Vereinslokal. Königliche Schauspiele. Leichte Gastdarstellung des Königl. Kammerdiäters Herrn Theodor Wachtel: "Die Hugenotten". Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe. Muß von Meyerbeer. Raoul de Rangis: Herr Theodor Wachtel, als leichte Gastrolle.

Die Nachbarshinder.

Novelle von Pauline Ecardt.

(Fortsetzung.)

Leopoldinen krampfte sich das Herz zusammen, doch war sie im Stande, dem von ihm angeschlagenem Ton zu folgen. Mit dem Füher spielend, meinte sie, daß selbst, wenn sie sich dagegen sträuben wolle, ihr älteres Beisammensein bei Hofe dem entgegen stehe, stellte sich ihm als Hofdame der Prinzessin Sidonie vor, und bat scherzend um seine Nachsicht, wenn sie, wie ehedem oftmals, seine Geduld in Anspruch nehmen sollte.

Hier ward sie von Glückwünschenden, die sie umringten, erlöst. Der Kammerherr hatte seine Schuldigkeit gethan, und Felsen wie Leopoldine mussten die Huldigungen der Gesellschaft entgegen nehmen.

Die Frau Ober-Präsidentin hätte vor Ärger sterben mögen und als Graf Leo ihr den Arm bot, sie zur Tafel zu führen, konnte sie nicht unterlassen, ihm höhnisch ihren Dank zu sagen.

„Gesessen Sie mir, Herr Graf, Ihnen für die Rangerhöhung meines Gatten und meiner Tochter meinen Dank auszusprechen. Ich irre wohl nicht, wenn ich einzig in Ihnen den Bruder unseres Glückes suche.“

Der Graf ließ voll den Blick auf sie fallen, und erwiederte ernst: „Wenn es mich einestheils schmerzt, daß Sie den erwähnten Personen so wenig Verdienste zugestehen, so belasten Sie anderntheils meine Bescheidenheit zu sehr, um nicht zu widerstreichen. Ich nehme daher, nur von Ihrer Dankbarkeit geschmeichelt, in Empfang, was mir geführt.“

Nach heendetem Souper empfahl sich die Gesellschaft, die Wagen rollten davon, das strahlende Licht erlosch und Leopoldine sah sich endlich, endlich allein auf ihrem Zimmer.

Das also war das Wiedersehen nach jahrelanger Trennung, ach wie einsamer freudloser Jahre gewesen, sagte sie sich. Sie hatte sich auf eine Fußbank niedergelassen, barg den Kopf in ihre Hände und das lange blonde Haar hing darüber hinweg. Er möchte sich in ihrer Erinnerung wieder herstellen — und es war, sie erglühte bei dem Gedanken, es war kein Tag vergangen, wo sie seiner nicht gedacht. — Er hatte sie nicht erkannt — er hatte also seine Phantasie nie mit ihrem Bilde beschäftigt. — Warum hatte sie ihn gleich erkannt, hatte er sich doch auch sehr, sehr verändert. Warum wußte sie, daß er jetzt so, gerade so aussehen mußte. Sie erkannte ihn nach dem Bilde, welches sie sich von ihm geschaffen, augenblicklich wieder. War auch sein Leben strengen Pflichten geweiht gewesen, er mußte doch Stunden oder Augenblicke der Ruhe gehabt haben, und von allen diesen Stunden, diesen Augenblicken hatte nicht eine, nicht einer ihr gehört? Und Sie?

Bei allen großartigen Naturscenen, welche an ihr vorübergegangen, wenn ihre Seele sich beugte vor Gott dem allmächtigen Schöpfer dieser schönen, großen Welt, selbst da hatte sie sein gedacht. Sie hätte ihn an ihre Seite zaubern mögen, damit er mit genüge, wofür sie sich zu arm, zu klein gefunden. Bei all der unvergänglichen Pracht der Natur, die von Jahrhundert zu Jahrhundert die wandelnden Geschlechter der Menschen entzückt, hatte sie sein, der armen, so schnell dahinsterbenden Menschenart gedacht, und sich gefreut, daß sie gleich ihm eine Staubgeborene war, denn was wäre ihr die Welt ohne ihn gewesen? Was die Sonne, die ihn nicht erwärmt? Was die laue, milde Luft, die weich wie Sammet sich an ihre Wangen legte, wenn sie nicht auch ihn erfrischte? Was die Gewölfe der Kunst, des Reichthums und Wohlbehagens, wenn er sich ihrer auch nicht erfreuen durfte? — Und er — hatte sie nicht erfannt! — Da — er hatte prophetisch gesprochen, als er sagte: „Unsere Wege führen weit von einander.“

Sie stand auf, warf das Haar zurück, ging zum Fenster und sah zum tiefblauen, jetzt mit Millionen Sternen besäten Himmel hinauf.

„Ja, wer uns sagen könnte, ob die Seelen der Gestorbenen dort oben wohnen und von uns wissen?“ seufzte sie tief auf. Sie war so unsagbar einsam und verlossen. Ihre einzige ältere Freundin, die Seiden, jetzt Frau Bertoni geheissen, hatte sie gleich nach ihrer Rückkehr aufgesucht, war auch sehr freundlich, sehr liebvoll von ihr empfangen worden, aber seltsam, auch von ihr ward Felix mit seinem Wort erwähnt. Es war eben, als sei er von Allen vergessen worden. Sie war also allein auf sich angewiesen und sie sagte sich, daß sie Herr ihrer Gefühle werden müsse, und daß das Leben bei Hause hierzu die beste Stütze sein werde, und suchte einsam die Ruhe.

Auch Graf Leo wanderte noch tief in Gedanken versunken in seinem Zimmer auf und ab. Er hatte scharf beobachtet, und während Leopoldine des Wiedersehens mit Felix in Thränen gedachte, hob sich ermutigt des Grafen Brust. Aber Vorsicht gelobte er sich abermals. Mit seinem Laut, seinem Blick wollte er seinen höchsten Wunsch zu erkennen geben. Beide sollten ihr Glück oder ihr Leid selbst entscheiden oder wählen. Dass Leopoldine Felix nie vergessen hatte, das wußte er längst, glaubte auch zu wissen, dass die Liebe des Kindes jetzt das Herz der Jungfrau erfülle mit der vollen Kraft, deren Leopoldine's tiefs. Gemüth fähig war.

Wie aber, wenn Felix sie nur wie eine Schwester liebte? War er dann verantwortlich für ihren Schmerz? Was hatte er getan? Er hatte einen Illusinling, den er jüngst liebte, zu einer Lebensstellung geführt,

die ihn Leopoldinen näherte, hatte ihnen Beiden den Weg geebnet — nein er fühlte sich nicht schuldig. Ein ruhiger Schlaf bestätigte sein Urtheil — er war nicht schuldig. (Fortf. f.)

7 Berufung g'stammert vom 9. Juni. Auf Klage der Firma Böninger in Duisburg gegen die Firma Kreudler & Bartel in Trefeld, welter Tabal mit der Etiquette: "Fabricirt nach Arnold Boninger" in den Verkehr brachte, wurde unter Anderem festgestellt, daß auch der Kaufmann Georg Fischel zu Überlahnstein durch den Agenten Georg Hoffmann in Coblenz einen Pfund Alz-Tabal mit der gesuchten Etiquette bezogen und solchen verkauft hatte. Die Fabrikanten Kreudler & Bartel sind zu je 100 Thlr. Geldstrafe, der Agent Hoffmann zu 50 Thlr. und Fischel von der Strafammer des Königl. Kreisgerichts zu Limburg ebenfalls zu 50 Thlr. verurteilt worden. Das Gericht erster Instanz nahm an, daß es dem Angeklagten Fischel bekannt gewesen sei, daß der Tabal fälschlicherweise mit der Handelsfirma Boninger besiegeln und daß er wissenlich denselben in Verkehr gebracht habe. Während die Zeugen Bartel und Hoffmann beaupten, daß entweder einer oder der andere dem Fischel bei Abschluß des Verkaufes das sog. Etiquettendbuch vorgelegt und auf Grund dessen die Bestellung erfolgt sei, stellt der Angeklagte dies entschieden in Abrede; auch sei ihm nicht gesagt worden, daß die Etiquette gefälscht sei. Er habe das Pfund zu 5 Sgr. 10 Pf. also ungefähr zu demselben Preise, wie er ihn bei Hachs in Dillenburg beziehe, gekauft. Der Herr Oberstaatsanwalt beantragt, die Berufung zurückzuweisen. Der Gerichtshof schließt sich dem Antrag an und setzt dem Appellanten die Kosten dieses Verfahrens ebenfalls zur Last. Am 31. Januar d. J. entstand in einer Wirtschafts- zu Altenhausen, Amt Raußau, ein Streit, wobei der Zimmermann Johann Schönberger verarzt am Kopfe verletzt wurde, daß derselbe etwa 3 Wochen arbeitsunfähig gewesen war. Als die Thäter dieser Verlehung wurden 1) David Marz, 2) Adam Kleppel und 3) Jacob Hollerich von da ermittelt und ersterer durch Urteil der Strafammer des Königl. Kreisgerichts zu Limburg zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen, der zweite zu einer solchen von 4 Wochen und der dritte zu einer solchen von 5 Wochen verurtheilt. Hollerich hat sich bei seiner Strafe beruhigt, während Marz und Kleppel rechtzeitig die Berufung gegen dieses Urteil angemeldet hatten. Auch diese Appellation wird als unbegründet zurückgewiesen und den beiden Angeklagten die Kosten zweiter Instanz auferlegt.

? (Polizeigericht). Die gestern stattgefundenen Sitzungen des Polizeigerichts hatte eine große Anzahl von Privaitleggen und Hostcontraventionen zum Gegenstand gehabt, bei welcher wieder namentlich dadurch, daß bei den vielen Fällen eine Vereinigung der Parteien nicht zu Stande gelommen ist, der Beweis geliefert wurde, daß die Röhrheiten und Brutalitäten nicht bloß im Abrechnen, sondern in starkem Maße begreiflich sind. Verurtheilt wurden u. A.: 1) wegen einer in einem Hause der Röderstraße dahier stattgefundenen Misshandlung und Bekleidung die Klägerin sowohl wie der Angeklagte und Widerläger und zwar erstere zu 9 M. und letzterer zu 42 M. und einer Geldbörse von 18 M. unter Compensation der Kosten; sodann 2) wegen einer weiteren in diesem Hause vorgenommenen Misshandlung der Angeklagte zu 40 Mark und zum Erfall der Kosten. Freigesprochen wurde ein hiesiger Architekt wegen einer von einem hiesigen Baumeister erhobenen Klage wegen öffentlicher Bekleidung.

11 Wiesbaden, 9. Juni. Herr Emanuel Goldstein hat sein
Haus Gartenstraße 5 für 55.000 Thlr. an Herrn Theodor Wachtel und
Herr Theodor Wachtel sein Haus an der Mainzerstraße für 21.000 Thlr.
an Herrn Emanuel Goldstein verkauft.

Herr Landrat Raht tritt von heute ab eine vierwöchige Urlaubsreise an und ist an dessen Stelle Herr Kreissekretär Port mit den Landratsamtsgeschäften betraut worden.

|| Säonet die Augen. — O, welche Himmelsgabe ist das Augenlicht! (Schiller.) Bei Auswahl und Einführung von Lehr- und Lesebüchern, Grammatiken und Wörterbüchern in den Schulen dürfte es ratsam erscheinen, unser Augenmerk darauf zu richten, daß dieselben ein hohes dreifaches Format und einen großen deutlichen Druck auf nicht zu weitem glänzendem Papier haben, damit nicht durch den Gebrauch dieser Bücher schon in den Jugendern der Grund zu Augenfehlern gelegt werde. Übersichten und Zusammensetzungen, die ohne die Schrift zu verkleinern, nicht in das Format des Buches passen, können auf besonderen Bogen angefügt sein. Karten, sonstige Kartenbeiträge und Notizen finden bei jedem Druckwerke zur Erläuterung wünschenswerth. — Der Fehler des zu kleinen Formats und der Undeutlichkeit der zu kleinen Schrift kommt auch oft bei Landkarten und Almanaken der alten und neuen Zeit vor. Viele derselben werden durch das zu breite Einzeichnen der Gebirge ganz unleserlich. Vorschlagungen wären: das Format eines gewöhnlichen Holzbogens, das heißt 18 bis 24 Zoll rheinisch Höhe und Breite zu wählen und nur den Hauptgebirgskamm schmal einzueichnen, damit der Raum nicht fehlt, die Grenzen, die Flüsse und grobheren Bäche bis zu ihrem Ursprunge, die Poststraßen, Bicinalwege, Eisenbahnen, Seegundenbrunnen, Badeorte, Alterthümer &c., sowie die nötigen Namen nebst Entfernung und Einwohnerzahl der einzelnen Orte deutlich und leserlich angegeben zu können. — Auf die Schädlichkeit des Lesens und Schreibens in der Dämmerung ist auferksam zu machen und die Arbeiten der Schüler beim Lampenschein sind möglichst zu beschränken. Für die Ferien bestätige man die Kinder nicht mit Schulaufgaben, sondern man verweise mit ihnen die Ferientage zur Erholung und Verstreitung, z. B. durch Beobachtungen der Naturgegenstände bei Excursionen in der Nähe des Wohnorts, in Feld und Wald, in Berg und Thal, zur Theilnahme an Privatunterrichtsstunden und zu Besuchen bei Freunden und Verwandten.

+ Dem Vernehmen nach droht der höheren Bürgerschule dahier wieder ein großer Verlust, da sich die beiden jüngsten Mitglieder des Lehrercollegiums dieser Anstalt um Kreisschulinspektorstellen beworben haben.

(Das Kälken der Obstbäume.) Das periodisch wiederholte Kälken der Obstbäume ist erwiesenemischen der Gefundheit der Obstbäume sehr dienlich, was die glatte Rinde und die baldige Vegetation der so behandelten Bäume bekundet. Auch hält ein solcher Anstrich diejenigen Insekten niedrig, deren Brut in den Rüben der Bäume abgelegt zu werden und dort ungefährdet zu überwintern pflegt. Es ist jedoch hierbei unerlässlich, das Kälken auch auf die Astse und stärkeren Zweige auszudehnen. Um den Bäumen kein zu auffallendes Aussehen zu geben, genügt es, sie mit dem scharflosen Kaltwasser zu bestreichen. Man bereitet dasselbe, indem man ein Kilogramm gelöschten Kalks in Wasser auströgt, die Mischung öfters mit mehrstündigen Pausen umräubt und das nach einiger Zeit klar darüber stehende Wasser, eben jenes Kaltwasser, abgiebt und in der oben angegebenen Weise benutzt. Den Fall kann man mehrmals nacheinander benutzen.

X Vor einigen Tagen erhielt ein ällicher Herr in einem der hiesigen Blätter, daß er zum Vorlesen und zur Unterhaltung oder auch zur Begleitung auf Promenaden z. c. eine junge, gebildete Dame suche. Tags darauf erhielt der selbe einen Brief, worin ein hiesiges Fräulein sich bereit erklärte, in dieser Stellung bei ihm einzutreten, doch wünsche es vorher eine Unterredung mit ihm und zwar, wie man zu sagen pflegt, unter vier Augen. Als Ort des Rendezvous schlug das Fräulein den an der Promenade nach dem Neroberg gelegenen Marienbrunnen vor und als Erkennungszeichen einen grünen Zweig auf der Brust. Um die verabredete Stunde begab sich das Fräulein, in Begleitung mehrerer anderer jungen Damen (die sämmtlich nebenbei bemerkt, die ganze Sache als einen losen Scherz behandelten), auf die Promenade nach dem Nerothal. Schlag 10 Uhr fuhr ein seiner Landauer zum Marienbrunnen, hielt vor demselben an und ein ällicher Herr stieg aus, um sich auf der dortselbst angebrachten Auhank niederzulassen. Unsere Damen bestürten einmal vor dem Herrn, der arglos seiner künftigen Unterhalterin und Begleiterin, mit dem Zeichen der Hoffnung geschmückt, entgegensch. — Da Stunde um Stunde verrann, ohne die Erbittete zu bringen, so gab der Herr die Hoffnung auf und fuhr unverrichteter Sache wieder nach der Stadt zurück. — Man sieht, unsere Schönen können unter Umständen recht schlauhaft sein.

(Verhafteter Schwindler.) Am 31. v. Mis. kam ein fremder Handelsmann in die Restauration von Hirschberger hier und fragt, nachdem er gezeigt und getrunken hatte, ob ihm nicht ein 500-Thalerschein gewehrt werden könnte. Da ihn dies von dem Wirth verneint wurde, dat er um ein Darlehen von 100 Mark gegen Hinterlegung seiner Geldtasche und seines Kittels. Dieser Vertrag wurde ihm behändigt und entfernte sich damit. Bald darauf erschien der Fremde wieder und bat um seine Tasche, in welcher sich angeblich Papiere befanden, die er brauchte. Auch diesem Wunsche wurde willfahrt. Unter Zurücklösung seines Kittels hat sich der Schwindler aus Rimmerwiedersehen von hier entfernt. Vor gestern ist der selbe, wie wir hören, in der Person eines Handelsmanns Levi Süßkind aus Wickerberg bei Köln in Alzen (Bayern) verhaftet worden und wird sich demnächst vor der Strafammer wegen Betrugs zu verantworten haben.

? Das vermisste Pferd, von dem wir gestern erwähnten, ist von einem Fuhrmann aus Engenhahn auf dem Wege von hier nach dorten im Walde aufgefangen und dem Eigentümer wieder zugesetzt worden.

Se. Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 18. Mai d. J. bestimmt, daß das hiesige Kaval.-Artillerie-Depot bis zum 1. Januar 1876 einzugehen habe.

Der General-Lieutenant von Budryk, Commandeur der 2. Garde-Infanterie-Division, ist hier zum Eugebruch eingetroffen.

* Auf der Nassauischen Eisenbahn wurden im Monat April d. J. befördert: 360 Courier- und Schnell-, 1398 Personen, 2006 gemischte und 1094 Güterzüge, außerdem 4 außergewöhnlich häufige Courier- und Personenzüge. Von dieser ganzen Anzahl hat sich kein einziger Zug verzögert.

— Der Termin für den Ausbrauch solcher offener Geschäftskarten, als Gegenstände der Verwendung gegen die Taxe für Drucksachen, bei welchen — entgegen der seit dem 1. Januar d. J. gültigen Bestimmung — die Mitteilungen noch in fröblicher Weise auf der Bordseite stehen, wird mit Rücksicht auf die aus den Kreisen des Handelsstandes zu erkennen gegebenen Wünsche bis zum 1. October d. J. verlängert. Nach dieser Zeit werden nur solche offene Geschäftskarten zur Beförderung gegen die Drucksachentaxe zugelassen, welche den Bestimmungen der Postordnung entsprechen, mithin nicht allein die Größe und Form der gewöhnlichen Postkarten haben, sondern auch auf der Bordseite nur die Adresse tragen und die gedruckten Mitteilungen auf der Rückseite enthalten.

Am 20. Mai ist in Paris der Vertrag, betreffend die einheitliche internationale Verwaltung der Grundlagen des Maß- und Gewichtswesens, insbesondere des metrischen Systems, von den Vertretern von 17 Staaten unterzeichnet worden. Von den europäischen Staaten haben sich zur Zeit allein ausgeschlossen: England, die Niederlande und Griechenland, von den amerikanischen nur einige kleinere Republiken Central- und Süd-Amerikas. Es ist jedoch zu erwarten, daß auch die wenigen augenblicklich noch zögrenden Staaten Europas und Amerikas in kurzer Frist zum Beitritte Anlaß finden werden. Das Institut wird von einem bedeutenden, von französischem Einflusse gänzlich unabhängigen wissenschaftlichen Personale verwaltet werden und unter der ausschließlichen Überwachung und wissenschaftlichen Kontrolle eines internationalen Comitess stehen, welches aus 14 verschiedenen Nationen angehörigen Fachmännern zusammen-

gesetzt ist, unter denen auch die Wissenschaft Englands und der Niederlande trotz der einstweiligen Nichtbeteiligung dieser Staaten vertreten ist. — Comitess und Institut zusammen werden gewissermaßen eine oberste internationale Normal-Gewichts-Commission darstellen. Das Comitess wird alle 6 Jahre durch eine Generalconferenz von Delegirten aller beteiligten Staaten zur Hälfte erneuert werden. Zum Präsidenten dieses internationalen Maß- und Gewichts-Comitess ist der General Zdanić aus Madrid, zum Secrétaire des Comitess Professor Hirsch aus Neuschatel, zum Director des internationalen Maß- und Gewichts-Institutes Professor Govi aus Turin gewählt resp. designiert worden, sämmtlich hervorragende Fachmänner auf dem Gebiete der exakten Wissenschaften. Die Aufgaben des internationalen Instituts für Maß und Gewicht und des leitenden Comitess werden hauptsächlich die folgenden sein: 1) Die definitive Feststellung des neuen für alle beteiligten Staaten als legitime Instanz zu legalisirenden gemeinsamen Urmaßes und Urgewichts. 2) Die verantwortliche Aufbewahrung dieses internationalen Urmaßes und Urgewichts. 3) Die sofortige Prüfung und Be- glaubigung einer großen Anzahl Copien, welche nach diesem neuen Urmaß und Urgewicht hergestellt und den Maß- und Gewichtsbehörden der einzelnen Nationen in größter Genauigkeit zu liefern sind. 4) Die künftige Prüfung und Be- glaubigung aller neuen Copien des Urmaßes und Urgewichts und die Ausführung aller von Zeit zu Zeit zu wiederholenden Controle-Begleitungen der sämmtlichen ausgegebenen Copien mit den Originalen. 5) Die Ausgabe von Normal-Maßstäben und Normal-Gewichtsstücken metrischen Systems an wissenschaftliche Institute, Behörden und Private, insbesondere denjenigen Länder, welche das metrische System noch nicht angenommen haben. 6) Die Vergleichung aller bisher in der Wissenschaft benutzten und noch zu benutzenden Fundamental-Maßstäbe und Gewichte der älteren Maß- und Gewichtssysteme mit dem neuen Urmaß resp. Urgewicht. 7) Die Ausführung aller denjenigen Arbeiten auf dem Gebiete des Maß- und Gewichtswesens, welche die vertragsschließenden Regierungen überhaupt im Interesse des Vertrags und der Wissenschaft auf gemeinsame Kosten auszuführen wünschen werden. Der erste einmalige Beitrag des deutschen Reiches für die Begründung der vertragsgemäßen Einrichtungen wird sich auf etwa 45.000 M. der jährliche Beitrag in den nächsten 5 Jahren auf etwa 8000, später auf etwa 5-6000 M. belaufen. (R.-A.)

Bom Rhein, 8. Juni. (Wein-Bericht.) Die üblichen frühjährigen Wein-Sortenationen am Rheine, an der Haardt und der Mosel sind vorüber und beginnt nunmehr im Weingeschäft die saison morte. Überfließt man das Resultat der abgelaufenen Versteigerungen, so findet man: 1) Das ist der aller Ört höchst günstigen Herbst-Ausichten und trotz des unstreitig arg barniedrig liegenden Handels und Wandels die Weinpreise durchgängig sehr hoch waren. „Selbständige“ Gewächse — d. h. solche, welche für sich allein, ohne daß sie mit anderen verschmolzen werden müssen, ein gangbarer Handelsartikel sind — wurden in sämmtlichen gebotenen Jahrgängen stark bezahlt. Besonders geachtet aber waren in dieser Kategorie die älteren Jahrgänge, sowie die feineren Produkte von 1874. Aber auch die sogenannten „Vorjahr“-Weine wurden, wenn sie nur irgend brauchbar, lebhaft begehr und teuer bezahlt. 2) Dass sich nicht nur in kleinen und Mittel-Weinen ein großer Mangel merkbar macht, sondern daß es auch an hochfeinen Sachen fehlt. Die weniger Ausbruch-Weine, welche in Wachenheim und Forst an der Haardt verkauft wurden, gingen bei größter Concurrenz der Kaufstüten zu ganz abnormalen Geboten ab. Im Rheingau kam heuer nichts von jolchem Range unter den Hammer. 3) Dass der 1874 Wein sich am Rheine, an der Haardt und der Mosel durchgängig als ein vorzüglicher, hochbezahlt Handelsartikel erweisen hat. „Spisen“, seime, vollzüge Ausbruch-Weine, hat das Jahr 1874 freilich nur in der Haardt erzeugt. Zu edelfaulen Tropenbeeren brachten es im Rheingau die Rieslinge nur sehr sporadisch, dagegen zeichnet sich dort das Kometenjahr durch reine Sähe, Rase, edle Süße, Bouquet und Aroma aus. An der Mosel endlich excellirt der „Vorjahrige“, dünnflüssig und elegant, vornehmlich durch ein seltenes Aroma. Die Preise, welche auf der gräflich von Kesselstädtischen Auction für 1874 Moselweine angelegt wurden und die bei einem Durchschnittspreise von circa 2000 Rm. per 1000 Liter (1) bis auf 5460 Rm. gingen, sprechen mehr für die Qualität der letzten Erzeugnisse als alle Redensarten. 4) Dass an ein Sinfonie der Preise zur Zeit gar nicht zu denken — und mag auch die bevorstehende Ernte, welche, wenn nicht alle Erzeugen trüge, eine glänzende zu werden verspricht, noch so schön ausfallen! (M. Ztg.)

— Laut Meldung des W. T. B. aus Köln ist die Kaisergröde von der Commission geprüft und angenommen worden.

— Einem kanadischen Blatte, dem „Ottawa Weekly Citizen“ zufolge ist auf der Insel Neu-Quinen auf der Höhe der australischen Küste, wo sich das Indische und das Stille Meer begegnen, ein neuer Berg, der Herkules genannt wird, entdeckt worden. Er hat eine Höhe von 32.786 Fuß oder über 6 englische Meilen, während der Berg Everest im Himalayagebirge, der bisher für den höchsten Berg galt, nur 29.002 Fuß hoch ist. Der Herkules steht etwa in der Mitte der Insel, und sein Entdecker, Captain J. A. Watson, berichtet, daß ihm und seinem Begleiter, der der Besteigung derfelben bis zu einer Höhe von 25.814 Fuß das Blut aus Nase und Ohren floss und sie mit erschwertem Atem zu kämpfen hatten.

(Ginge sandt.)

Mit der zunehmenden Temperatur beginnen die sich seit einigen Jahren bei uns eingestiegenen Quälgeister, die Mosquitos, wieder ihr Unwesen. Gegen dieses lebtere fühlt man sich nachhaltig durch Einreiben mit der bei Herrn F. Birk, Höfnergasse 13, zu beziehenden und bereits benannten Mosquito-Tinktur, die deshalb warm zu empfehlen ist.